

STEUERLEHRGÄNGE
DR BANNAS

in Kooperation mit

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Folien

Modulgruppe 9

Ertragsteuern II

Teil XI

Wiederkehrende Bezüge und Leistungen

StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach

Master Steuerrecht und Steuerlehre

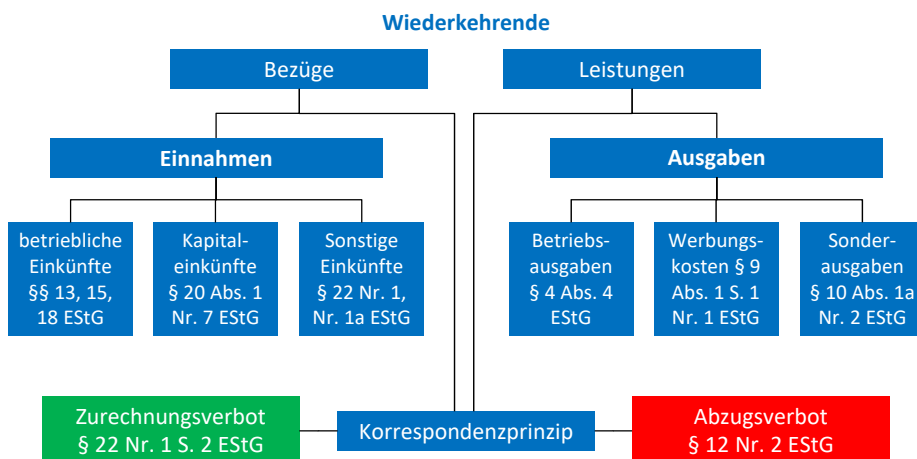
Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer

Teil XI – Wiederkehrende Bezüge und Leistungen

StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach

- Wiederkehrende Bezüge / Leistungen: Abgrenzung dem Grunde nach



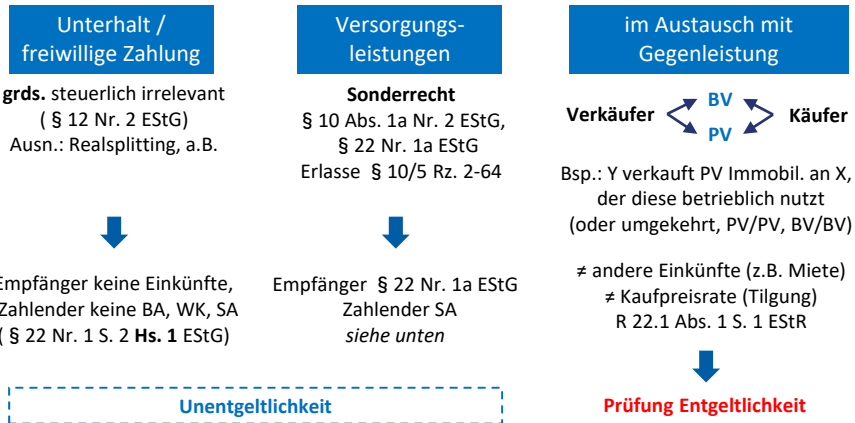
Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*



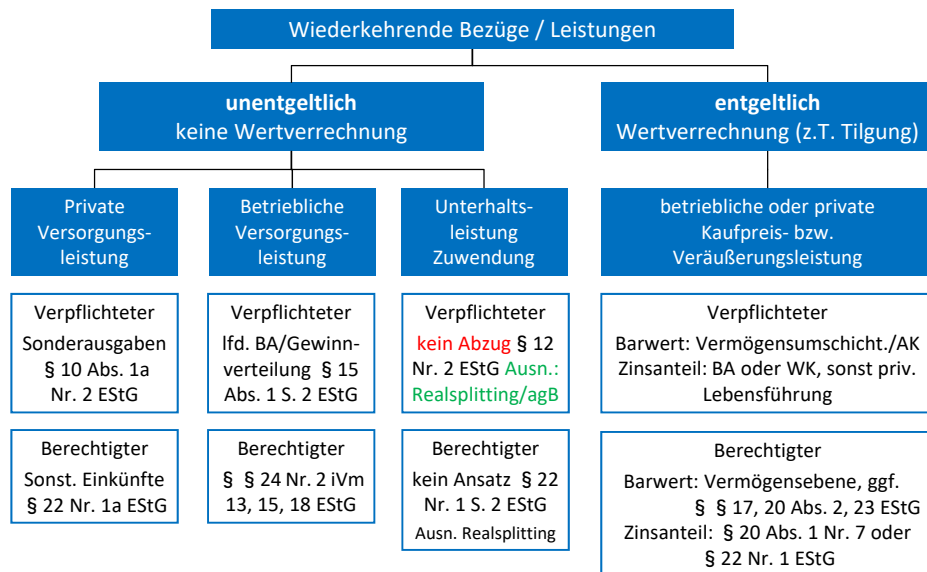
Wiederkehrende Bezüge / Leistungen

- Bsp.
 - X zahlt an Y wiederholt mtl., viertel-/halbjährlich, jährlich (Erlasse 1 § 10/5, Rz. 1) als



Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*



Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- **Wiederkehrende Bezüge im Austausch mit Gegenleistung** (s.a. Erlasse § 10/5, Rz. 65,66)
Gegenüberstellung übertragenes Vermögen und Barwert der wiederkehrenden Bezüge
 - **voll entgeltlich** (zwischen fremden 3. ausnahmsweise widerlegbare Vermutung, Rz. 6)
 - Bsp.: Z verkauft Immobilie (VW **1 Mio. €**) gegen wiederkehrende Bezüge (w.B.), deren Barwert **1 Mio. €** beträgt



- Lösung: Aufteilung w.B. in steuerbare / nicht steuerbare Vermögensumschichtung in Höhe des Barwerts (Tilgung) und steuerbaren Zinsanteil

z.B. VP 1 Mio. € ./ . fortgef. AK/HK (Sofortbesteuerung, alternativ Zuflussbesteuerung, ggf. nicht steuerbar)
Zahlung 60.000 € ➔ X € = Tilgung und
60.000 € ./ . X € = Zinsanteil

Erwerber 1 Mio. € Barwert = AK,
Tilgung mindert (Rest-)Verbindlichkeit,
Zinsanteil ggf. BA/WK

Berechnung AK, Zinsanteil für BV / PV (Lebenszeit / bestimmte Zeit) ➔ Erlasse 1 § 10/5, Rz. 67 ff.

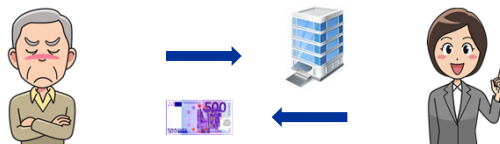
Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 5

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- **Wiederkehrende Bezüge im Austausch mit Gegenleistung** (s.a. Erlasse § 10/5, Rz. 65,66)
Gegenüberstellung übertragenes Vermögen und Barwert der wiederkehrenden Bezüge
 - **teilentgeltlich** (widerlegbare Vermutung bei Vorgängen zwischen Angehörigen, Rz. 5)
 - Bsp.: Z verkauft Immobilie (VW **1 Mio. €**) gegen wiederkehrende Bezüge (w.B.), deren Barwert **0,8 Mio. €** beträgt



- Lösung: Veräußerung zu 80 % entgeltlich und zu 20 % unentgeltlich
unentgeltlicher Teil ➔ Fußstapfentheorie (Rechtsnachfolger übernimmt AK etc.),

z.B. VP 0,8 Mio. € ./ . 80 % fortgef. AK/HK (Sofortbest., alternativ Zuflussbesteuerung, nicht steuerbar)
Zahlung 50.000 € ➔ X € = Tilgung und
50.000 € ./ . X € = Zinsanteil

Erwerber 0,8 Mio. € Barwert = eigene AK
zzgl. 20 % Übernahme AK/HK des Z,
Tilgung mindert (Rest-)Verbindlichkeit,
Zinsanteil ggf. BA/WK

Berechnung AK, Zinsanteil für BV / PV (Lebenszeit / bestimmte Zeit) ➔ Erlasse 1 § 10/5, Rz. 67 ff.

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 6

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- **Wiederkehrende Bezüge im Austausch mit Gegenleistung** (s.a. Erlasse § 10/5, Rz. 65,66)
Gegenüberstellung übertragenes Vermögen und Barwert der wiederkehrenden Bezüge
 - Barwert w.B. > Wert übertragenes Vermögen
 - Bsp.: Z verkauft Immobilie (VW **1 Mio. €**) gegen wiederkehrende Bezüge (w.B.), deren Barwert **1,5 Mio. €** beträgt



- Lösung: **Bis Angemessenheit entgeltliche** Übertragung (wie Ausgangsfall 1 Mio. €), **darüber hinaus Zuwendung** § 12 Nr. 2 EStG (**Berechnung AK/Zinsanteil wie oben**)

z.B. VP 1 Mio. € ./ . fortgef. AK/HK (Sofortbesteuerung)
Zahlung 90.000 € ➔ $1/3 = 30.000$ € Unterhalt
➔ $2/3 = 60.000$ € (entgeltlich)
X € = Tilgung und
60.000 € ./ . X € = Zinsanteil

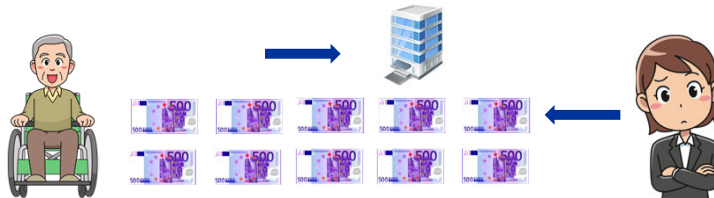
Erwerber $2/3$ von 1,5 Mio. € Barwert = AK,
 $1/3$ der Zahlungen ➔ § 12 Nr. 2 EStG
 $2/3$ der Zahlungen:
Tilgung mindert (Rest-)Verbindlichkeit,
Zinsanteil ggf. BA/WK

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- **Wiederkehrende Bezüge im Austausch mit Gegenleistung** (s.a. Erlasse § 10/5, Rz. 65,66)
Gegenüberstellung übertragenes Vermögen und Barwert der wiederkehrenden Bezüge
 - „Sonderfall“ Barwert w.B. > zweifacher Wert übertragenes Vermögen
 - Bsp.: Z verkauft Immobilie (VW **1 Mio. €**) gegen wiederkehrende Bezüge (w.B.), deren Barwert **2,5 Mio. €** beträgt



- Lösung: **Insgesamt Zuwendung** § 12 Nr. 2 EStG

unentgeltliche Übertragung,
Zahlungen 150.000 € ➔ Unterhalt

Übernahme fortgeführte AK/HK Z,
Zahlungen 150.000 € ➔ § 12 Nr. 2 EStG

unentgeltliche Übertragung einzelner WG des BV grds. nicht möglich (Ausnahme § 6 Abs. 5 EStG)

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

• Sachverhalt

- a) Die 62-jährige Mutter M überträgt ein MFH im Verkehrswert von 402.000 € gegen eine bis zum Tod zu erbringende wiederkehrende Leistung i.H.v. 2.500 € monatlich auf ihre Tochter T. Was liegt vor?
- b) wie a), jedoch ist eine Leistung i.H.v. 1.000 € monatlich zu erbringen bis zum Tod, mindestens aber 20 Jahre.
- c) wie b), jedoch Leistung i.H.v. 4.000 € monatlich.
- d) wie c), jedoch Leistung i.H.v. 6.000 € monatlich.

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

• Lösung

- a) Die Bewertung einer lebenslänglichen Leistung erfolgt nach § 14 BewG i.V.m. BMF v. 22.11.2018, Erlasse 200 § 14/1. Hier Faktor 13,390.
- $13,390 \times (12 \times 2.500 \text{ €}) = 401.700 \text{ €}$, somit voll entgeltliches Geschäft
- b) Nach Erlasse 200 § 14/1 beträgt die durchschnittliche Lebenserwartung noch 23,56 Jahre (> 20 Jahre), so dass von einer Rente auf Lebenszeit auszugehen ist.
- $13,390 \times (12 \times 1.000 \text{ €}) = 160.680 \text{ €}$, somit 40 % teilentgeltliches Geschäft
- Übernahme 60 % (fortgeführte) AK, AfA; 40 % eigene AK
- Ertragsanteil § 22 Nr. 1 S. 3 a) bb) 21 % = 210 € mtl. sonstige Einkünfte bzw. WK
- c) $13,390 \times (12 \times 4.000 \text{ €}) = 642.720 \text{ €}$ höher als Wert MFH
- bis 402.000 € angemessen (eigene AK), darüber 240.720 Zuwendung § 12 Nr. 2 EStG
- Entgeltliche Rente = $402/643$ von 4.000 € p.M. = 2.500 €, davon 21 % = 525 € sonstige Einkünfte bzw. WK pro Monat
- d) $13,390 \times (12 \times 6.000 \text{ €}) = 964.080 \text{ €}$ mehr als doppelt so hoch wie Wert MFH
- Unentgeltliche Übertragung, Übernahme fortgeführte AK, AfA
- Rente in voller Höhe § 12 Nr. 2 EStG, § 22 Nr. 1 S. 2 EStG



- **Zeitrente** (s.a. Erlasse 1 § 10/5, Rz. 67/68 und 77 ff.)
 - grds. Mindestdauer > 10 Jahre
 - Bewertung nach § 13 Abs. 1 BewG (Wiederkehrende Leistung auf bestimmte Zeit) oder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen
 - Anlage 9a zu § 13 BewG (entspricht Erlasse 200 § 12/1 Tabelle 6)
 - Tabelle unterstellt „mittelschüssige“ Zahlung zum 1.7. eines Jahres (unabhängig von tatsächlicher Zahlungsweise, z.B. vierteljährlich / mtl.)
 - Laufzeit ≠ volle Jahre → lineare Interpolation zwischen Vervielfältigern
 - Bsp.
 - Z verkauft Y eine Immobilie gegen Zahlung einer monatlichen Rente i.H. von 2.000 €. Die Rente ist auf 12 Jahre befristet.
 - Lösung
 - Der Barwert der Rente beträgt $24.000 \text{ €} \times 8,856 = 212.544 \text{ €}$
 - Zinsanteil jeweils aus Differenz jährlicher Zahlung und Minderung Barwert zu ermitteln
 - hier 1. Jahr $24.000 \text{ €} \cdot / \cdot (212.544 \text{ €} \cdot / \cdot (24.000 \text{ €} \times 8,315)) = 11.016 \text{ €}$

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- **Leibrente** (s.a. H 22.3 Begriff .. Leibrente EStH, s.a. Erlasse 1 § 10/5, Rz. 67/68 und 69 ff.)
 - keine Mindestdauer, da Wagnis (Abhängigkeit von Lebenszeit einer Bezugsperson
 - ➔ Rentenberechtigter (Regelfall), Rentenverpflichteter oder 3. Person)
 - Bewertung Barwert nach § 14 Abs. 1 BewG oder versicherungsmathem. Grundsätze
 - § 14 Abs. 1 S. 4 BewG ➔ Erlasse 200 § 14/1 (Bewertungsstichtage ab 1.1.2019)
 - Tabelle unterstellt statistische Lebensdauer der Bezugsperson abhängig von vollendetem Lebensjahr
 - Bsp.
 - Frau Z verkauft Y am 30.6.20 eine Immobilie gegen Zahlung einer lebenslangen Rente i.H. von 5.000 € monatlich. Z ist am 2.7.01 geboren.
 - Lösung
 - Vollendete Lebensjahre 18, Barwert beträgt 60.000 € x 18,124 = 1.087.440 €
 - Besteuerung Zins-/Ertragsanteil der Leibrente im PV § 22 Nr. 1 S. 3 lit. a, bb EStG, im Bsp. hier (Z 18 Lebensjahre)
 - Ertragsanteil 51 %, d.h. Einnahmen 30.600 €
 - ./ WK-Pauschbetrag § 9a S. 1 Nr. 3 EStG 102 €
 - 30.498 €

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 13

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- **Sonderfälle**
 - häufig werden langjährige Nutzungen/Leistungen nicht nur von einem Kriterium (feste Laufzeit / lebenslänglich) abhängig gemacht, sondern kombiniert



abgekürzte Leibrente (H 22.4 ... EStH)

verlängerte Leibrente

Rente wird grds. bis Tod einer Person gewährt, **höchstens aber** für eine bestimmte Zeit ➔ **Höchstzeitrente**

Rente wird bis Tod einer Person gewährt, **mindestens aber** für eine bestimmte Zeit ➔ **Mindestzeitrente**

Bewertung sowohl nach § 13 I BewG (best. Zeit) als auch nach § 14 BewG (Lebenszeit) mögl.

geringerer Wert maßgebend
§ 13 I S. 2 BewG
(statistisch zuerst eintretendes Ereignis)

höherer Wert maßgebend
(statistisch zuletzt eintretendes Ereignis)

Ertragsanteil nach § 55 Abs. 2 EStDV oder § 22 Nr. 1 S. 3 lit a, bb EStG
geringerer Wert **höherer Wert**

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 14

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- **Bsp.**

- Y zahlt an Z bis zu dessen Tod, letztmals am 1.1.2027, zu Beginn eines jeden Jahres 10 000 €. Herr Z ist am 1.1.2019
 - 1.) 82 Jahre,
 - 2.) 64 Jahre alt
- Wie hoch ist der Barwert am 1.1.2019?

- **Lösung**

- = abgekürzte Leibrente (Höchstzeitrente, Laufzeit max. 8 Jahre) § 13 Abs. 1 S. 2 BewG
- niedrigerer Barwert aus a) bestimmter Laufzeit (§ 13 Abs. 1 i.V. mit Anlage 9a BewG) und b) Lebensalter Z (§ 14 Abs. 1 BewG i.V. mit Erlass 200 § 14/1) anzusetzen
- 1.) 82 Jahre

	Ertragsanteil	
- a) 10.000 € x 6,509 = 65.090 €	§ 55 II EStDV =	9 %
- b) 10.000 € x 5,745 = 57.450 €	§ 22 Nr. 1 S. 3 lit. a, bb EStG	8 %
- 2.) 64 Jahre

- a) 10.000 € x 6,509 = 65.090 €	§ 55 II EStDV =	9 %
- b) 10.000 € x 11,759 = 117.590 €	§ 22 Nr. 1 S. 3 lit. a, bb EStG	19 %

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 15

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- **Bsp.**

- Y zahlt an Z (ggf. dessen Erben) bis zu dessen Tod, mindestens aber 20 Jahre lang monatlich 2.000 €. Herr Z ist am 1.1.2019
 - 1.) 74 Jahre,
 - 2.) 44 Jahre alt
- Wie hoch ist der Barwert am 1.1.2019?

- **Lösung**

- = verlängerte Leibrente (Mindestzeitrente, Laufzeit mind. 20 Jahre)
- höherer Barwert aus a) bestimmter Laufzeit (§ 13 Abs. 1 i.V. mit Anlage 9a BewG) und b) Lebensalter Z (§ 14 Abs. 1 BewG i.V. mit Erlass 200 § 14/1) anzusetzen
- 1.) 74 Jahre

	Ertragsanteil	
- a) 24.000 € x 12,279 = 294.696 €	§ 55 II EStDV =	21 %
- b) 24.000 € x 8,632 = 207.168 €	§ 22 Nr. 1 S. 3 lit. a, bb EStG	12 %
- 2.) 44 Jahre

- a) 24.000 € x 12,279 = 294.696 €	§ 55 II EStDV =	21 %
- b) 24.000 € x 15,914 = 381.936 €	§ 22 Nr. 1 S. 3 lit. a, bb EStG	35 %

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 16

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR BANNAS

- § 22 Nr. 1 S. 1 und S. 2 Hs. 2 allgemein wiederkehrende Bezüge
- § 22 Nr. 1 S. 3 lit. a, aa EStG (Sozialversicherungs-)Leibrenten aus
 - gesetzlicher Rentenversicherung
 - landwirtschaftliche Alterskasse, berufsständische Versorgungseinrichtung
 - Rentenversicherungen i.S. des § 10 Abs. 1 Nr. 2 lit. b EStG (Basis- bzw. Rürup-Rente)
 - BMF v. 19.8.2013, Erlasse 1 § 10/9, Rz. 190 ff. (190 bis 211, 217 bis 235)
 - Bsp. (Rz. 234)
 - Witwe Bolte bezieht seit Mai 2018 eine monatliche Witwenrente i.H.v. 1.100 €. Die Rente wird / wurde zum 1.7.18 und 1.7.19 jeweils um 10 € mtl. erhöht.
 - Lösung (§ 9a S. 1 Nr. 3 EStG WK-Pauschbetrag 102 €)
 - 2018 Jahr des Rentenbeginns ➔ Besteuerungsanteil 76 %
 - $2 \times 1.100 \text{ €} + 6 \times 1.110 \text{ €} = 8.860 \text{ €}$, davon 76 % stpfl. = **6.733,60 €**
 - 2019 Ermittlung des steuerfreien Teils der Rente
 - $6 \times 1.110 \text{ €} + 6 \times 1.120 \text{ €} = 13.380 \text{ €}$, davon 24 % steuerfrei = **3.211,20 €**
 - ab 2020 Rentenbezüge ./ 3.211,20 € = stpfl.
 - bei „nicht regelmäßiger“ Anpassung (z.B. Kürzung wegen anderer Einkünfte) Neuberechnung steuerfreier Teil (Bsp. Rz. 234)

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 17

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR BANNAS

- § 22 Nr. 1 S. 3 lit. a, bb EStG sonstige (private) Leibrenten aus
 - Rentenversicherungen, die nicht Voraussetzungen i.S. des § 10 Abs. 1 Nr. 2 lit. b EStG entsprechen (z.B. Rentenbeginn vor 62. Lebensjahr, Einmalzahlung)
 - private Veräußerungsrenten
 - auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen (Nachweis der Zahlung von Beiträgen > Höchstbeiträge zur gesetzl. Rentenversicherung für mind. 10 Jahre vor 2005) auch auf Rente nach § 22 Nr. 1 S. 3 lit. a, aa EStG übersteigenden Teil, sog. Öffnungsklausel (Rz. 238 ff.)
 - BMF v. 19.8.2013, Erlasse 1 § 10/9, Rz. 190 ff. (212 bis 215, 236 ff.)
 - Bsp. s.o.
 - Bestimmung Ertragsanteil nach bei Beginn der Rente vollendetem Lebensjahr des Rentenberechtigten

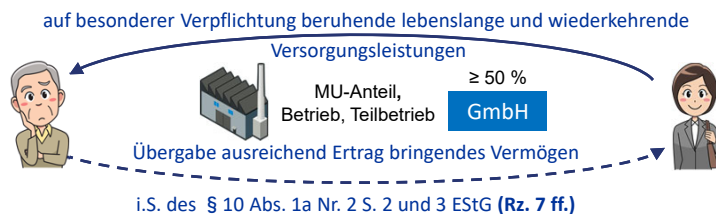
Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 18

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- Vermögensübergabe gegen **private** Versorgungsleistungen (Erlasse 1 § 10/5, Rz. 2 bis 64)



Übergeber behält sich Erträge seines Vermögens vor, die nunmehr vom Übernehmer erwirtschaftet werden.

Besteuerung Versorgungsleistung als Einkünfte i.S. des § 22 Nr. 1a EStG

Empfänger Versorgungsleistung (Rz. 50)
Übergeber, Ehegatte, erbberechtigte Abkömmlinge, ggf. Eltern Übergeber
≠ Geschwister (widerlegbar)
≠ andere (z.B. Lebensabschnittspartner)

Übernehmer = Rechtsnachfolger (§ 6 Abs. 3, § 17 EStG) tritt in Fußstapfen Rechtsvorgänger.

Einkünfte übertragenes Vermögen und Abzug § 10 Abs. 1a Nr. 2 EStG

Empfänger des Vermögens (Rz. 4)
i.d.R. Angehörige, grds. aber jeder

Korrespondenz dem Grunde nach

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 19

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- Gegenstand der Vermögensübertragung (Rz. 7 ff.)
ausreichend Ertrag bringender (Rz. 26 ff., widerlegbare Vermutung Rz. 29)
 - Mitunternehmeranteil „originär betriebliche“ PersGes (§ § 13, 15, 18 EStG), Rz. 8 ff.
 - auch Teil eines MU-Anteils (mit quotaler Übertragung wesentliches SBV)
 - auch bei Verpachtung ohne Aufgabeerklärung
 - ≠ § 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG (gewerbliche Prägung), § 15 Abs. 3 Nr. 1 Alt. 2 EStG (lediglich Beteiligung an gewerblich tätiger PersGes)
 - Betrieb, Teilbetrieb (alle funktional wesentlichen Betriebsgrundlagen), Rz. 12 ff.
 - auch bei Verpachtung ohne Aufgabeerklärung
 - ≠ 100 %-Anteil an KapGes
 - Missbrauchsregelung Rz. 23 (Einlage GmbH-Anteil innerhalb 1 Jahr)
 - ≥ 50 %-Anteil **GmbH**, wenn Übergeber GF war und Übernehmer GF ist/wird, Rz. 15 ff.
 - auch UG und ausländische „GmbH“ wie B.V. (nicht aber AG, SE)
 - PV oder BV

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 20

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- Umfang der Versorgungsleistungen (Rz. 44 ff.)
 - Geldleistungen, Übernahme von Aufwendungen / Sachleistungen (§ 8 Abs. 2 EStG), z.B. Wohnungsüberlassung (Aufwendungen gemäß Rz. 46 z.B. ohne AfA, Zinsen, GrSt)
 - ≠ persönliche Arbeit / Dienstleistungen
- Anforderungen an Übertragungsvertrag (Rz. 59 ff)
- Ende der Versorgungsleistungen (Rz. 44 ff.)
 - Tod, Ablösung (H 22.4 Kapitalabfindung EStH)
 - keine Einkünfte / Sonderausgaben mehr
 - Wegfall der Voraussetzungen, z.B. Verkauf Vermögen, Beendigung GF-Tätigkeit (≠ Weiterübertragung im Wege vorweggenommener Erbfolge, Austausch bzw. zeitnaher Erwerb ebenso i.S. des § 10 Abs. 1a Nr. 2 EStG begünstigtes Vermögen)
 - Zahlungen fortan Unterhalt § 12 Nr. 2 EStG (kein Abzug, keine Einkünfte)

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 21

Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*

STEUERLEHRGÄNGE
DR. BANNAS

- Sonderfall **betriebliche** Versorgungsrenten (Erlasse 1 § 7/3 Rz. 26 „Ausnahmefall“)
 - Rentenzahlungen werden bewusst und gewollt nach Versorgungszweck bemessen (betriebliche Vermutung bei fremden Dritten, private Vermutung bei Angehörigen)
 - Übertragung Betrieb/Mitunternehmeranteil bzw. Ausscheiden Mitunternehmer (z.B. BFH v. 27.4.1977, I R 12/74)
 - Bestreben, Berechtigten (und Hinterbliebene) angemessen zu versorgen (z.B. BFH v.25.11.1992, X R 148/90)
 - Betriebliche Fürsorge (nachträgliche Entlohnung für frühere Dienste)
 - steuerliche Behandlung
 - Berechtigter
 - Nachträgliche Einkünfte § 24 Nr. 2 i.V.m. § § 13, 15 (keine GewSt), 18 EStG
 - Verpflichteter
 - Laufende Betriebsausgaben (keine Passivierung Verpflichtung, da Belastung künftiger Erträge, § 5 Abs. 2a EStG)
 - Bei PersGes Versorgungsleistung = Bestandteil Gewinnverwendung

Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 22

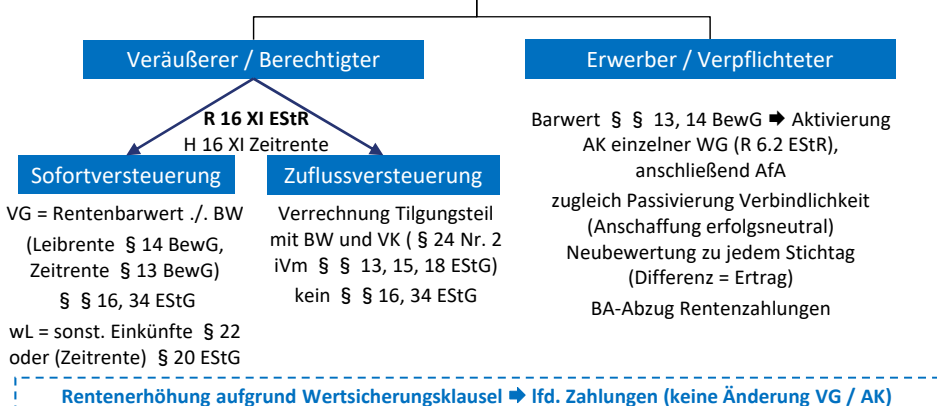
Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*



- **Betriebliche Veräußerungsrente** (Erlasse 1 § 10/5, Rz. 67 und 68 → allg. Grundsätze, Gewinnermittlung § 4 Abs. 3 EStG → R 4.5 Abs. 5 EStR); einzelnes WG → lfd. Ertrag

Übertragung Betrieb, Teilbetrieb, Mitunternehmeranteil



Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 23

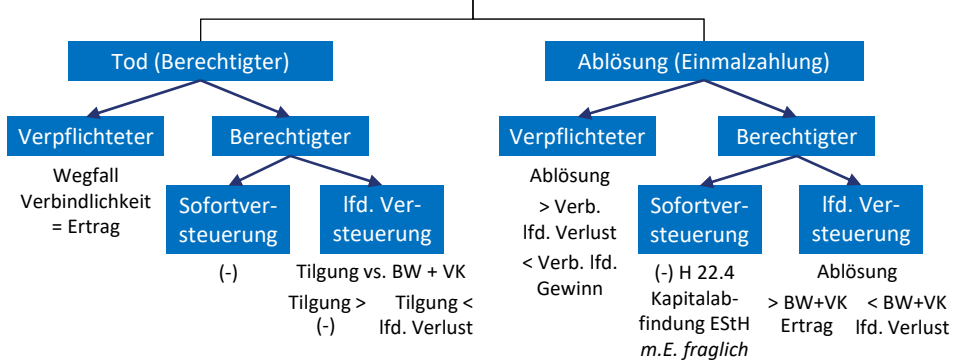
Master Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)

Einkommensteuer *StB Prof. Dr. Andreas Dinkelbach*



- **Betriebliche Veräußerungsrente** (Erlasse 1 § 10/5, Rz. 67 und 68 → allg. Grundsätze)
 - Tod ≠ Leistungsstörung
 - Verkauf Teilbetrieb → ohne explizite Entnahme bleibt Forderung BV
 - PersGes → Wahlrecht § 16 XI EStR für jeden Mitunternehmer

Ende Veräußerungsrente



Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH, Maassenstr. 79, 46514 Schermbeck mail: kontakt@steuerlehrgaenge.de www.steuerlehrgaenge.com SEITE 24

- **Private Veräußerungsrente** (Erlasse 1 § 10/5, Rz. 69-76 → Veräußerung gegen Leibrente, Rz. 77-79 → Veräußerung gegen Zeitrente)

